Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1910)

Artikel: Verwaltungsbericht der Forst-Direktion des Kantons Bern

Autor: Moser, C. / Wattenwyl, F. von

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416765

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Forst-Direktion des Kantons Bern

für

das Jahr 1910.

Direktor: Herr Regierungsrat Dr. **C. Moser.**
Stellvertreter: Herr Regierungsrat **F. von Wattenwyl.**

Forstwesen.

I. Zentralverwaltung.

Personelles. In der Person des Oberförsters Eduard Ziegler in Langenthal, der am 16. September 1910 im Alter von 55 Jahren starb, hat die Forstverwaltung schon wieder einen ihrer älteren Beamten verloren. Herr Ziegler hat dem Forstkreis Oberaargau seit der Organisation vom Jahre 1882 vorgestanden. Als Nachfolger wurde mit Amtsantritt auf 1. Januar 1911 gewählt Oberförster Fritz von Erlach, bisher Adjunkt der Forstdirektion in Bern.

Auf den gleichen Termin trat Forstadjunkt Meyer von seiner Stelle beim Forstamt X zurück; er wurde von der Burgergemeinde Melchnau zu ihrem Forstverwalter gewählt.

Als Adjunkt der Forstdirektion wählte der Regierungsrat Fritz Gascard in Laufen, bis anher Forstadjunkt im Jura.

Waldreglemente. Im Jahre 1910 sind von nachbezeichneten Gemeinden Waldreglemente vorgelegt und vom Regierungsrat genehmigt worden:

Im *Oberland:* Brienzwiler (Einwohner- und Burgergemeinde), Brienz (Einwohnergemeinde), Oberried (Einwohnergemeinde), Meiringen (Burgergemeinde), Krattigen (Burgergemeinde), Pohlern (Burgergemeinde), Fahrni, Ober- und Unterlangenegg, alles Einwohnergemeinden. Ferner für die sieben Bäuerten Grubenwald, Mannried, Eschlen, Balzenberg, Faulensee, Oien und Narrenbach.

Im *Mittelland:* Huttwil, Madiswil, Schoren, Thunstetten, Inkwil, Niederbipp, Büren zum Hof, Ligerz, sowie ein Holznutzungsreglement der Burgergemeinde Roggwil.

Im *Jura:* Souboz, Undervelier, Châtillon, Bourrignon, Duggingen.

Waldwirtschaftspläne hat der Regierungsrat im Jahr 1910 sanktioniert:

Aus dem *Oberland:* 6 Neueinrichtungen und zwar für die fünf Bäuerten: Weissenbach, Oien-Narrenbach, Kloster, Allmenden und Thal und für die Alpgenossenschaft Birchlaui zu Gadmen. Ferner noch die Hauptrevision für die Bäuert Erlenbach.

Aus dem *Mittelland:* 15 Hauptrevisionen, nämlich der Einwohnergemeinden Gampelen, Lüscherz, Brüttelen, Farnern, sowie der Burgergemeinden Rumisberg, Wynau, Rohrbach, Niederbipp, Niederönz, Solothurn, Kallnach, Hermrigen, Merzligen, Erlach und Gals. — 4 Zwischenrevisionen und zwar fürdie Einwohnergemeinde Erlach und die Burgergemeinden Bellmund, Ipsach und Gondiswil.

Aus dem *Jura:* 5 Hauptrevisionen, nämlich: Tramelan-dessous, Reconvilier, Dittingen, Courrendlin und Corgémont, Burgergemeinde. 6 Zwischenrevisionen: Ederswil, Saules, Saicourt, Châtillon, Rossemaison und Duggingen.

Ablösungen von Holznutzungsrechten auf Staatswaldungen. Vom Grossen Rat wurden zwei Verträge genehmigt und zwar der Armenholzloskaufvertrag mit der Gemeinde Dürrenroth betreffend das jährliche Bezugsrecht von 183 Ster Brennholz aus dem Oberwald. Loskaufsumme Fr. 50,325. Ein gleicher Ver-

trag mit der Rechtsamegemeinde Dicki und Gammen um eine Holzabgabe aus dem Laupenwald von 45 Ster. Loskaufsumme Fr. 10,125.

Von den Gutsbesitzern Chr. Zbinden und Joh. Stoll in Guggisberg wurde ein Holzhaurecht auf der untern Schwarzwasservorsass losgekauft um Fr. 2300.

Ausserdem hat die Burgergemeinde Guggisberg ihre Bodenzinslast auf der Schwandtenbuch- und Scheidwald-Allmend daselbst abgelöst mit einer Summe von Fr. 1200.

II. Allgemeine Verwaltung.

Unfall- und Krankenkasse der Staatsforstverwaltung.

Die in § 11 des Regulativs vorgesehene Rekursinstanz ist nicht in Anspruch genommen worden. Die schwersten zwei Fälle mit je über Fr. 500 Entschädigung wurden durch Regierungsratsbeschluss erledigt. Alle übrigen 43 Unfälle und 10 Krankheitsfälle sind durch Entscheid der Forstdirektion nach den Vorschriften des neuen Regulativs vergütet worden.

Die im Totalen ausgerichtete Summe beträgt Fr. 8199. 45. Davon entfallen auf Arzt-, Spital- und Apothekerkosten Fr. 1412. 45 und auf ausgerichtete Entschädigungen an die Arbeiter Fr. 6787.

Das Kontokorrent bei der Hypothekarkasse wies

per 1. Januar 1910 einen Saldo auf von	Fr.	85,621. 15
Zins dieses Kapitals pro 1910 à 4 %	„	3,424. 85
Beitrag des Staates pro 1910 . .	„	5,000. —
Beiträge der versicherten Arbeiter .	„	9,035. 64
Zinsen der Staatskasse à 3 % . .	„	13. 26
Total Einnahmen	Fr.	103,094. 90
An Entschädigungen wurden ausgerichtet	„	8,199. 45
Somit Guthaben bei der Hypothekarkasse pro 31. Dezember 1910 . .	Fr.	94,895. 45

Vertrag mit der Unfallversicherungsgesellschaft „Helvetia“ in Zürich betreffend die von Bund und Kanton subventionierten Aufforstungs-, Verbauungs- und Wegprojekte. Die „Helvetia“ hat ein günstiges Jahr zu verzeichnen. Für 15 kleinere Unfälle mussten im ganzen Fr. 1260. 55 vergütet werden. Die Jahresrechnung pro 1910 gestaltet sich wie folgt:

33 ‰ Prämien von einer Bruttolohnsumme von Fr. 77,781. 35	Fr.	2566. 80
Davon ab die ausgerichteten Unfallentschädigungen mit	„	1260. 55
Bleibt Saldo zugunsten der „Helvetia“	Fr.	1306. 25

Forstkurse. Unter Leitung der Herren Oberförster Schnyder-Neuenstadt und Cunier-Aarberg wurde ein Forstkurs von 6wöchiger Dauer abgehalten. Als Kursorte wurden gewählt für die Frühjahrshälfte Schüpfen und für die Herbsthälfte Brügg. Die Zahl der Teilnehmer belief sich auf 21, von denen die meisten schon im Forstdienst stehen. Da zum Bezug des Bundesbeitrages an ihre Besoldungen noch ein Nachkurs erforderlich ist, wurden den Zöglingen noch keine Patente erteilt.

III. Bemerkungen zum Wirtschaftsjahr.

Witterungserscheinungen. Gleich wie das Vorjahr, so ist in noch höherem Mass auch das Berichtsjahr charakterisiert durch seine weit über Mittel ausgehenden Niederschlagsmengen, die sich zwar auf alle Jahreszeiten verteilten, immerhin aber im Januar und besonders im Juni Maxima erreichten, so dass um Mitte Juni in der ganzen Schweiz Hochwasserschäden eintraten, wie solche von ähnlicher Grösse und Ausdehnung seit vielen Jahren nie mehr vorgekommen sind.

Die aussergewöhnliche Regenperiode im Winter stund in Verbindung mit relativ hoher Temperatur; dagegen liess der vorwiegend nasse und trübe Sommer keine richtige Wärme aufkommen. Wenn der Jahresdurchschnitt der Temperatur dem Mittel sehr nahe kommt, so rührt das daher, dass dem kühlen Frühjahr und Sommer ein milder Winter und Spätherbst gegenüberstehen. Die Vegetation war vom Frühjahr an etwas verspätet und verspätete sich je länger desto mehr, so dass auch in den Niederungen die Heuernte über den Juni hinaus andauerte. An den Schattseiten des Hügellandes stand noch Mitte September das Getreide. Die Qualität der Ernten litt stark durch den Wärmemangel und den Überfluss an Feuchtigkeit, so namentlich das raschgewachsene Futter, dann aber auch Hockfrüchte und Obst. Weitaus am schlechtesten war das Jahr 1910 für den Weinbau, der, ausgenommen im Wallis, in der ganzen Schweiz ein absolutes Fehljahr zu verzeichnen hat.

Überschwemmungen brachte das Berichtsjahr fast in jedem Monat. Die Emme schadete durch Hochwasser am 17.—20. Januar, 4.—8. Februar, 20.—21. April, ganz gewaltig am 14.—16. Juni, ferner am 5.—7. Juli, 8. August, 6.—8. September, 7.—9. November und 17.—19. Dezember. Im Flussgebiet der Emme waren die Wasserschäden am grössten; Saane, Sense, Schwarzwasser und Gürbe brachten nicht so starke und so häufige Hochwasser. Um Mitte Juni trat auch die Aare bei Bern über ihre Ufer und ebenso im unteren Haslithal, wo streckenweise der Eisenbahndamm zum Einsturz gebracht worden ist. In Wildbachgebieten haben die ausserordentlichen Juniregengüsse vornehmlich da zu Hochwasserkatastrophen geführt, wo sie mit der Schneemelze in den Sammelgebieten zusammenfielen, so besonders im Mühlebach, Alpbach und Hausenbach bei Meiringen.

Im Jura führte besonders die Regenperiode vom 17.—20. Januar zu Überschwemmungen im Flussgebiet der Birs, währenddem die Juniregenperiode viel weniger gefährlich sich gestaltete.

Unzählig sind die durch Regengüsse bewirkten Erdschlipfe, welche fruchtbares Land verwüsteten, Strassen und Bahnen sperrten und Häuser gefährdeten (Schlossberg bei Signau, am 25. Mai 1910).

Sturm- und Schneedruckschäden. Die Januar-Regenperiode war begleitet von ganz intensiven Weststürmen (18.—20. Januar), an welche sich starke Schneefälle anschlossen. Durch Sturmschaden wurden am stärksten mitgenommen die der Stockhornkette vorgelagerten Moränenhügelwaldungen der Ämter Thun und Niedersimmenthal von Blumenstein und Thierachern bis nach

Spiez. Im ganzen mögen hier wohl ca. 12,000 m³, meistens Nadelholz, geworfen worden sein. Das Zentrum lag in den Burgerwaldungen von Strättligen, die allein bei 3500 m³ Windwurf aufwiesen. Der gleiche Weststurm hatte Windfälle zur Folge in Gemeinde-, Staats- und Privatwaldungen auf der linken Talseite, vom Brienzersee über Birkental bis nach Meiringen. Insgesamt sind hier ca. 2200 m³ geworfen worden. Ausserdem meldet noch das Forstamt IV einigen Windfallschaden vom gleichen Weststurm in Staats- und Gemeindewaldungen bei Boltigen und Zweisimmen.

Abweichend vom Oberland haben im Mittelland die anschliessend an den Weststurm eingetretenen ausserordentlichen Schneefälle vom 19. Januar und nachher den grössten Schaden angerichtet. Es ist auch diesmal ein Zusammentreffen mehrerer ungünstiger Faktoren, welche das Mass des Übels steigerten. Schneemassen von seltener Mächtigkeit in schwerem, nassem Zustande, vom vorangegangenen Regen aufgeweichter Boden, Wechsel der Temperatur über und unter 0°, wobei die Schneemassen auf den Baumkronen zeitweise zusammenfroren und um so mehr Neuschnee fassen konnten.

Die Masse des geworfenen und gebrochenen Holzes betrug in den Staatswaldungen des Mittellandes gegen 20,000 m³, in Gemeinde- und Privatwaldungen wohl das Sechsfache. Von den 3 grossen Schneeschäden der Jahre 1906, 1908 und 1910 war der letzte der verbreitetste und dem Holzanfall nach der stärkste. Während im Mai 1908 mehr die Laubhölzer gelitten haben, traf es diesmal vorwiegend die Nadelhölzer.

Auch die Jura-Waldgebiete haben durch den Sturm vom 18.—20. Januar und den darauffolgenden intensiven Schneefall gelitten. Einzig im Forstkreis Münster sind in den Staatswaldungen 800 m³ Nutzholz geworfen worden. In ähnlichem Verhältnis kamen die dortigen Gemeindewaldungen zu Schaden; besonders die undurchforsteten Bestände werden noch viele Jahre die Spuren dieses Schneedruckes aufweisen. Am meisten litten die Höhen an der Ecorcheresse.

Merkwürdigerweise brachte der vorwiegend kühle und nasse Sommer im Oberland dennoch verschiedene intensive **Gewitter mit Hagelschlägen**, die Schaden an Kulturen verursachten und Bäche zum Übertreten brachten. Solche Gewitter entluden sich: am 22. Mai über die Niesenkette in das Einzugsgebiet des Gung-, Heiti- und Leimbaches bei Frutigen, am 1. Juni bei Zweisimmen (Hagelschaden in der Pflanzschule), am 9. Juni in Abländschen (Ausbruch des Bachenengräbleins), am 1. August im Brienzer Rothorngebiet und am 21. August Hagelschläge in Lenk-Adelboden, sowie in Bönigen-Ringgenberg-Niederried-Oberried.

Lawinenschaden wird gemeldet aus dem Guttannen-, Gadmen- und Urbachthal, wo in Gemeindewaldungen zusammen zirka 600 m³ niedergelegt worden sein sollen.

Schaden durch Säugetiere und Vögel. Durch erhebliche Vermehrung des Rehes in verschiedenen Gegenden des Oberlandes (Forstkreis II) ist es da und dort zur Unmöglichkeit geworden, die Weimutskiefer aufzubringen. Es gibt Kulturen in der Nähe von Interlaken, wo Stück für Stück dieser Holzart durch Fegen des Rehbockes zugrunde gerichtet worden ist. Auch das Abbeissen der Knospen durch Eichhörnchen und verschiedene Vogelarten hat sich verbreitet und ist auch an der Fichte beobachtet worden. Der schädliche Einfluss auf die Form der künftigen Bauholzstämme ist so bedeutend, dass sich andauernde Aufsicht und Abschuss der Schädlinge gut lohnen würde. Hinsichtlich der Eichhörnchen gilt diese Bemerkung nur für den alten Kanton, nicht aber für den Jura, denn hier wird diesen Nagern, von der Uhrenmacherbevölkerung als jagdbares Wild angesehen, eifrig genug nachgestellt.

Schaden durch Insekten. Allgemein wird konstatiert, dass die nasskalte Sommerwitterung der Entwicklung des Borkenkäfers, die bei dem vielen Bruch- und Wurfholz hätte gefährlich werden können, entgegengearbeitet habe, so dass nirgends wesentliche Ausbreitungen dieses Schädlings vorgekommen sind. Eine verschärfte Aufsicht wird aber für den nächsten Sommer noch geboten sein.

Das Berichtsjahr war das zweite der laufenden Maikäferflugperiode und es wäre daher ein grösserer Schaden durch Engerlingsfrass zu erwarten gewesen. Der andauernden Nässe wegen haben aber weder Landwirtschaft noch Wald fühlbar gelitten, nur die Saat- und Pflanzschulen sind in verschiedenen Gegenden noch wesentlich betroffen worden.

Waldbrände von irgendwelcher Bedeutung sind keine vorgekommen.

Gedeihen der Kulturen. Für die Hochlagen war das Pflanzgeschäft im Frühjahr 1910 ein langwieriges und saures, weil häufig durch Schneefälle und nasses Wetter unterbrochen; dagegen zeigen infolge der reichlichen Feuchtigkeit jüngere und ältere Kulturen gutes Gedeihen. Besonders die Aufforstungen an trockenen Südhängen sind dieses Jahr gut weggekommen.

Die Saaten im Freien sind meistens missraten und auch in Saatschulen zeigen sich viele Ausfälle.

Der **Samenertrag** des Herbstes 1910 war bei allen waldbaulich wichtigen Holzarten, ausgenommen bei der Esche, sehr gering. Einzig im Weisstannengebiet des Mittellandes konnte etwas Samen für den allernotwendigsten Eigenbedarf gesammelt werden.

Holzhauerei und Rüstlöhne. Für die Holzhauerei brachte das Berichtsjahr für die durch Sturm und Schnee mitgenommenen Gebiete schwere Aufgaben. Zwar war der Vorwinter für die ordentlichen Rüstungen günstig genug, allein die nachfolgende Aufrüstung des Sturm- und Schneebruchholzes hatte mit grossen Schneelasten und mit aufgeweichtem, für den Transport ungünstigem Boden zu rechnen. In vielen Bergwäldern war es unmöglich, die Holzhauerei im Frühjahr zu beendigen; sie dauerte teilweise über den Sommer bis in das neue Wirtschaftsjahr hinein. Ab und zu mussten gefährliche Arbeiten im Taglohn ausgeführt werden. Wenn trotzdem die Rüstlöhne per m³ im Durchschnitt des Kantons die vorjährige Höhe nicht erreichten, so rührt das daher, weil im Berichtsjahr viel Bauholz anfiel und weil das Astholz mancherorts ungerüstet verkauft werden musste.

Im Oberland macht sich mancherorts der Mangel an kundigen Holzern fühlbar. Da je länger desto mehr in Gemeinde- und Korporationswaldungen das Losholz im Akkord aufgerüstet wird, so treten diese Arbeiten mit denjenigen des Staates in Konkurrenz und steigern die Rüstlöhne.

Holzhandel und Holzpreise zeigen im Jahre 1910 für den ganzen Kanton ein verworrenes, wenig übereinstimmendes Bild, namentlich im alten Kanton. Wer die Tabellen *b* „Holzernte nach Sortimenten" der Jahresberichte 1909 und 1910 miteinander vergleicht, wird finden, dass im Oberland die Brennholzpreise in 4 Kreisen gestiegen und in 2 Kreisen gefallen, die Bauholzpreise in 2 Kreisen gestiegen und in 4 Kreisen gefallen sind. Im Mittelland zeigen für Bauholz 6 Kreise Erhöhungen und nur einer eine Reduktion, für Brennholz 3 Kreise Erhöhungen und 4 Kreise Reduktion.

Im Jura sind die Bauholzpreise in allen Forstkreisen gestiegen, ebenso die Brennholzpreise, mit Ausnahme von Dachsfelden und Pruntrut, die Reduktionen aufweisen.

Für den ganzen Kanton zusammengestellt, zeigen die Bruttoerlöse für Brennholz in 10 Kreisen Erhöhung und in 8 Kreisen ein Zurückgehen und für Bauholz in 13 Kreisen Aufschlag und in 5 Kreisen Abschlag.

In den Hauptstaatswaldgebieten im Mittelland, die auf den Kantonsdurchschnitt am meisten einwirken, war eine wesentliche Verbesserung des Holzmarktes in Sicht, wurde dann aber durch Schnee- und Sturmschaden ungünstig beeinflusst. Zwar halfen verschiedene grosse Wasser- und Tunnelbauten mit den unvorhergesehenen Holzanfällen tüchtig aufräumen, doch genügte die Nachfrage nicht überall; besonders war das der Fall für abgelegene Wälder und für Brennholz.

Es zeigte sich auch hier wieder, wie das rohe Holz wenig Transportspesen verträgt und wie in geringer Entfernung nebeneinander längere Zeit wesentliche Preisunterschiede existieren können, ohne eine Ausgleichung zu finden.

Die nachfolgende Zusammenstellung nach Sortimenten für Bruttoerlös, Rüstkosten und Nettoerlös der gesamten Staatswaldungen dient zum Vergleich der verschiedenen Jahresergebnisse in der laufenden Wirtschaftsperiode.

Jahr	Genutztes Quantum				Brutto-Erlös per m³			Rüst- und Transportkosten per m³			Netto-Erlös per m³		
	Brennholz	Bauholz	Bauholz %	Total	Brennholz	Bauholz	Total	Brennholz	Bauholz	Total	Brennholz	Bauholz	Total
	m³	m³	vom Totalen	m³	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1906	34,953	24,847	41.55	59,800	14. 09	24. 59	18. 46	3. 55	2. 27	3. 02	10. 54	22. 32	15. 44
1907	32,169	25,522	44.24	57,691	14. 64	25. 99	19. 66	3. 71	2. 41	3. 14	10. 93	23. 58	16. 52
1908	35,392	24,602	41.01	59,994	14. 70	26. 65	19. 60	4. 15	2. 55	3. 50	10. 55	24. 10	16. 10
1909	37,951	23,822	38.56	61,773	13. 18	25. 37	17. 88	4. 22	2. 46	3. 54	8. 96	22. 91	14. 34
1910	41,126	35,129	46.07	76,255	13. 53	26. 59	19. 55	4. 08	2. 22	3. 22	9. 45	24. 37	16. 33

Aufforstungs- und Verbauungsprojekte, genehmigt im Jahre 1909.

Gemeindebezirk	Bodenbesitzer	Projekt	Kostenvoranschlag		Zugesicherte Beiträge des Bundes		Zugesicherte Beiträge des Kantons		Zugesicherte Beiträge Total		Bemerkungen
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
		Forstkreis Oberhasli.									
Oberried . . .	Einwohnergemeinde	Rumpfelwald	2,280	—	912	—	—	—	912	—	Bundesbeitrag an Bodenerwerb; Nachtragsprojekt.
Meiringen . .	Alpgenossenschaft	Breitenboden	4,850	—	3,410	—	860	—	4,270	—	Hiervon Fr. 550 Entschädigung für Ertragsausfall.
Geissholz . .	Bäuertgemeinde	Sonnen- und Schattenhalb-Geissholzlauenen . . .	6,300	—	5,510	—	1,260	—	6,770	—	Hiervon Fr. 1250 Entschädigung für Ertragsausfall Nachtragsprojekt.
Schwanden . .	Einwohnergemeinde	Schwanderlauenen . . .	2,200	—	1,460	—	550	—	2,010	—	
		Forstkreis Ober-Simmental.									
Saanen . . .	L. v. Rollsche E.-W., Solothurn	Maienbergli	3,200	—	1,842	90	640	—	2,482	90	Nachtragsprojekt.
		Forstkreis Emmental.									
Ramsei . . .	Einwohnergemeinde Bern . .	Ramsei bei Aeschau . .	3,317	—	2,467	—	340	—	2,807	—	Entschädigung für Ertragsausfall.
Schangnau . .	Staat Bern	Bürkeli	12,100	—	7,624	—	—	—	7,624	—	Bundesbeitrag an Bodenerwerb 40 %.
		Forstkreis Seftigen-Schwarzenburg.									
Wattenwil . .	Burgergemeinde	Wattenwil	9,150	—	7,423	50	1,830	—	9,253	50	Hiervon Fr. 943.50 Bundesbeitrag an Bodenerwerb, Fr. 990 Entschädigung für Ertragsausfall.
		Forstkreis Nieder-Simmental.									
Diemtigen . .	Staat Bern	Schurten	5,500	—	3,730	—	—	—	3,730	—	
Weissenburg .	Bäuertgemeinde	Bunfalweide	900	—	450	—	180	—	630	—	Nachtragsprojekt.
		Total	49,797	—	34,829	40	5,660	—	40,489	40	

Aufforstungs- und Verbauungsprojekte, genehmigt im Jahre 1910.

Gemeindebezirk	Bodenbesitzer	Projekt	Kostenvoranschlag		Zugesicherte Beiträge des Bundes		Zugesicherte Beiträge des Kantons		Zugesicherte Beiträge Total		Bemerkungen
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
		Forstkreis Oberhasli.									
	Alpgenossenschaft Rosenlaui	Rosenlauizüge	1,200	—	840	—	240	—	1,080	—	Nachtragsprojekt.
Gadmen	Bäuertgemeinde	Fischerschleif	1,000	—	600	—	300	—	900	—	"
Meiringen	Einwohnergemeinde	In der Syten	5,600	—	2,671	—	800	—	3,471	—	Inkl. Fr. 480 Bundesbeitrag an Bodenerwerb.
Brienz	"	Trachtbachgebiet	10,000	—	6,098	—	2,000	—	8,098	—	Nachtragsprojekt.
		Forstkreis Interlaken.									
Isenfluh	Einwohnergemeinde	Bergsturzgeb. a. Lauterbrunnenweg	6,800	—	4,080	—	1,360	—	5,440	—	
Iseltwald	"	Krachenlaui-Breiterschleif	27,000	—	18,559	30	5,400	—	23,959	30	Inkl. Fr. 400 Entschädigung f. Ertragsausfall.
Wilderswil	Burgergemeinde	Stein- u. Eisschlag unter d. Isenfluh	14,300	—	8,530	—	2,860	—	11,390	—	
"	"	Bannwald	20,440	—	11,748	—	3,688	—	15,436	—	Inkl. Fr. 2000 Entschädigung f. Ertragsausfall.
"	"	Rutschungen im Sytiwald	11,488	—	5,744	—	3,446	40	9,190	40	
		Forstkreis Frutigen.									
Kandersteg	B. A. B. Gesellschaft	Kistenlaui	166,100	—	83,630	—	32,200	—	115,830	—	Inkl. Fr. 1530 B. B. an Bodenerwerb
Frutigen	Niesenbahngesellschaft	Schwandegg-Hegern	63,800	—	36,954	—	—	—	36,954	—	Inkl. Fr. 800 Entschädigung für Ertragsausfall. Kantonsbeitrag noch nicht zugesichert.
		Forstkreis Thun.									
Thun	Burgergemeinde	Schmiedrain	12,950	—	3,293	—	368	—	3,661	—	Inkl. Fr. 2222 Bundesbeitrag an Bodenerwerb.
		Forstkreis Emmental.									
Schangnau	Staat Bern	Bürkeli	12,880	—	5,152	—	—	—	5,152	—	Nachtragsprojekt für Bodenerwerb.
		Forstkreis Oberaargau.									
Wolfisberg	Burgergemeinde	Kohlrütti	1,510	—	845	—	266	—	1,111	—	Inkl. Fr. 180 Entschädigung f. Ertragsausfall.
		Forstkreis Dachsfelden.									
St. Brais	Burgergemeinde	Dos-les-Fontaines	1,230	—	635	—	1,749	—	2,384	—	
		Forstkreis Münster.									
Court	Burgergemeinde	Le Broucat	4,620	—	2,310	—	924	—	3,234	—	
Souboz	"	Le Chaibez et les neuf Prés	8,745	—	4,372	50	246	—	4,618	50	
		Forstkreis Nieder-Simmental.									
Blumenstein	Burgergemeinde	Burgerwald	7,000	—	3,500	—	1,400	—	4,900	—	
		Total	376,663	—	199,561	80	57,238	40	256,800	20	

Beiträge an ausgeführte Aufforstungs-, Verbauungs- und Wegbauprojekte, ausgerichtet im Jahre 1909.

Gemeindebezirk	Bodenbesitzer	Name des Projektes	Kosten		Beiträge des Bundes		Beiträge des Kantons		Beiträge Total		Bemerkungen
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
		Forstkreis Oberhasli.									
Brienz	Einwohnergemeinde	Trachtbachgebiet	16,489	10	9,233	97	4,946	73	14,180	70	Abschlagszahlung.
Schwanden-Hofstetten	Staat Bern	Lammbachgebiet	13,129	97	9,828	60	2,851	11	12,679	71	„
Schwanden	„ „	Schwanderbachgebiet	12,871	75	9,631	75	2,796	24	12,427	99	„
Oberried	Einwohnergemeinde	Rumpfelwald	2,280	—	912	—	—	—	912	—	„ Bodenerwerb.
		Forstkreis Interlaken.									
Lütschental	Einwohnergemeinde	Gertschmattgraben	3,224	35	1,612	18	967	30	2,579	48	Abschlagszahlung.
Itramen	Bäuertgemeinde	Wysshorn, Sattelspitz	2,827	62	1,811	26	848	29	2,659	55	„
Mürren	Allmendgenossenschaft	Allmendhubel	2,582	05	1,596	42	774	61	2,371	03	„
Wärgistal	Bäuertgemeinde	Bustiglen	1,903	20	1,254	23	570	96	1,825	19	„
Gsteigwiler	Einwohnergemeinde	Bühlgraben	5,598	85	2,866	39	1,679	65	4,546	04	„
Lauterbrunnen	Bergschaft Schilt-Gimmelwald	Busenalp	3,844	70	2,647	80	1,153	40	3,801	20	„
Lütschental	Einwohnergemeinde	Schiltrieseten	6,852	75	7,496	92	2,055	83	9,552	75	Schlusszahlung.
—	Bergschaft Wengernalp	Wengernalp	238	45	119	23	71	53	190	76	„
Bönigen	Burgergemeinde	Hauetenbach	2,500	75	1,257	37	753	22	2,010	59	Abschlagszahlung.
Saxeten	„	Südhang, Saxeten	3,547	20	2,816	82	716	42	3,533	24	„
			962	75	—	—	288	82	288	82	Hülfs-Weganlage.
		Forstkreis Ober-Simmental.									
Saanen	L. v. Rollsche E.-W., Solothurn	Maienbergli	8,816	33	4,170	—	2,374	15	6,544	15	Schlusszahlung.
		Forstkreis Emmental.									
Sumiswald	Staat Bern	Farnli-Fuhrenschwand	963	90	578	34	289	15	867	49	Schlusszahlung.
„	„ „	Untere Hundschüpfen	887	25	443	62	266	18	709	80	„
		Forstkreis Seftigen-Schwarzenburg.									
Rüeggisberg	Genossenschaft	Nünenenalp *a)*	—	—	10,000	—	5,271	15	18,343	85	Schlusszahlung, inklus. Fr. 1250 Ertragsausfall.
„	„	„ *b)*	18,820	54	3,072	70					
Guggisberg	„	Rechthengstvorsass	2,400	50	970	—	510	—	1,480	—	Abschlagszahlung, inkl. Fr. 120 Ertragsausfall.
		Forstkreis Bern.									
Ausserbirrmoos	Einwohnergemeinde	Schallenberg	1,304	20	838	52	349	26	1,187	78	Schlusszahlung, inklus. Fr. 140 Ertragsausfall.
Innerbirrmoos	„	Luegischlatt	1,088	75	644	40	322	20	966	60	Schlusszahlung.
		Forstkreis Neuenstadt.									
Tüscherz	Burgergemeinde	Weganlage, Nidauberg	2,262	—	452	40	—	—	452	40	
Twann	„	Weganlage, Unterer Gaichtberg	10,927	50	2,185	50	—	—	2,185	50	
		Total	126,324	46	76,440	42	29,856	20	106,296	62	

Beiträge an ausgeführte Aufforstungs-, Verbauungs- und Wegbauprojekte, ausgerichtet im Jahre 1910.

Gemeindebezirk	Bodenbesitzer	Name des Projektes	Kosten		Beiträge des Bundes		Beiträge des Kantons		Beiträge Total		Bemerkungen
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
	Forstkreis Oberhasli.										
Brienz	Einwohnergemeinde	Trachtbachgebiet	4,068	80	2,363	42	1,220	64	3,584	06	Abschlagszahlung.
"	"	Dürrengrindgrätli	5,250	85	4,124	87	999	63	5,124	50	"
"	Genossenschaft Rosenlaui	Rosenlauizüge	3,132	35	2,121	09	939	71	3,060	81	"
Gadmen	Bäuertgemeinde	Fischerschleif	2,290	45	1,311	43	687	12	1,998	55	"
Oberried	Einwohnergemeinde	Rumpfelwald	5,111	35	3,512	89	1,310	36	4,823	25	"
"	Staat Bern	Bühlemädli	3,747	55	2,008	53	749	52	2,758	05	"
Brienzwiler	Einwohnergemeinde	Rufiberg	3,057	70	1,794	50	611	55	2,406	05	"
Meiringen	Bäuertgemeinde	Unterheidwald	1,227	35	600	—	245	45	845	45	Schlusszahlung.
Schwanden-Hofstetten	Staat Bern	Lammbachgebiet	13,077	73	9,646	93	2,887	30	12,534	23	Abschlagszahlung.
Schwanden	"	Schwanderbachgebiet	14,772	60	10,089	60	3,530	70	13,620	30	"
	Forstkreis Interlaken.										
Lütschental	Einwohnergemeinde	Gertschmattgraben	1,344	30	717	75					Schlusszahlung.
"	"	Äusserer Fuhribach	787	60	393	80					Abschlagszahlung.
"	"	Faulhaltengraben	2,397	10	1,198	55					"
"	"	Josephgütligraben	200	80	140	56	2,180	61	6,333	07	Schlusszahlung.
"	"	Schäferwanggraben	169	12	118	38					"
"	"	Schiltrieseten mit Fallbach	1,781	10	1,246	77					Abschlagszahlung.
"	"	Ruhrleginen	588	70	336	65					Schlusszahlung.
Bönigen	Burgergemeinde	Hauetenbach	7,265	90	3,912	33	2,179	77	6,092	10	Abschlagszahlung.
Saxeten	Einwohnergemeinde	Südhang ob dem Dorfe Saxeten	2,808	40	2,011	04	561	66	2,572	70	"
Unterseen	Burgergemeinde	Hinterer Harder, Abt. A 1—3	3,928	40	1,648	29	1,178	51	2,826	80	Schlusszahlung.
Gsteigwyler	Einwohnergemeinde	Bühlgraben	5,301	15	3,193	20	1,590	35	4,783	55	Abschlagszahlung.
"	"	Rufigraben	2,635	55	1,413	15	790	65	2,203	80	"
Gimmelwald	Bergschaft Schilt-Gimmelwald	Busenalp	2,117	80	1,392	28	635	32	2,027	60	"
"	Bäuertgemeinde Holzmatten	Abbach	13,335	45	—	—	2,667	10	2,667	10	
	Forstkreis Emmental.										
Schangnau	Staat Bern	Bürkeli	12,880	—	5,152	—	—	—	5,152	—	Abschlagszahlung; Bundesbeitrag an Bodenerwerb.
Ramsei	Wasserwerk; Einwohnergemeinde Bern	Ramsei bei Äschau	2,867	50	2,242	25	250	10	2,492	35	Schlusszahlung inkl. Entschädigung für Ertragsausfall.
Sumiswald	Joh. Rutschi, Nikl. Scheidegger } Sumiswald	Riedbodenberg	1,650	05	1,230	03	210	02	1,440	05	Schlusszahlung inkl. Entschädigung für Ertragsausfall.
	Forstkreis Seftigen-Schwarzenburg.										
Rüschegg	Staat Bern	Grön-Vorsass	17,215	18	11,745	20	5,164	55	16,909	75	Abschlagszahlung.
	Forstkreis Neuenstadt.										
Biel	Burgergemeinde	Hohmatt	56,114	—	16,834	20	—	—	16,834	20	" inkl. Bodenerwerb.
		Total	191,124	83	92,499	69	30,590	62	123,090	31	

IV. Staatswaldungen.

1. Arealverhältnisse.

a. Zuwachs.

Forstkreis	Amtsbezirk	Erworbene Objekte	Gebäude	Flächeninhalt ha	a	m²	Kaufpreis Fr.	Rp.	Grundsteuerschatzung Fr.
XIX	Nieder-Simmental	1 Stück Wald, der sog. Portwald, von Frau Benoit in Bern, in der Gemeinde Diemtigen gelegen	—	6	48	—	4,500	—	3,900
VI	Trachselwald	Loskauf der Armenholzrechte 183 Ster . . . . . Fr. 45,750 sowie zu jedem Ster ein Asthäufchen . . . . . „ 4,575 aus dem Oberwald von der Gemeinde Dürrenroth.	—	—	—	—	50,325	—	—
VII	Seftigen	1 Matte im Schwand bei Rüeggisberg, sowie							
VII	Schwarzenburg	1 Stück Anwald jenseits der Biberzen, Gemeinde Rüschegg, von Alfred und Karl Beyeler in Rüschegg	—	2	49	68	8,600	—	2,220
VII	„	1 Sommerweide in der Gemeinde Rüschegg mit einer daraufstehenden Sennhütte Nr. 33, versichert zu Fr. 1000	1	12	40	—	10,000	—	4,880
VII	„	1 Stück Wald im Schwarzwassergraben von Chr. Zbinden } beide in	—	1	08	—	2,300	—	420
VII	„	1 Stück Wald im Schwarzwassergraben von Joh. Stoll } Guggisberg							
XVII	Laufen	4 kleine Waldparzellen von diversen Besitzern in der Gemeinde Liesberg	—	—	87	46	1,333	65	410
		Total	1	23	33	14	77,058	65	11,830

b. Abgang.

Forstkreis	Amtsbezirk	Verkaufte Objekte	Gebäude	Flächeninhalt ha	a	m²	Kaufpreis Fr.	Rp.	Grundsteuerschatzung Fr.
II	Interlaken	Bahnterrain zur Erstellung der Harderbahn im staatlichen Brückwald an die Harderbahn A.-G. in Lausanne	—	1	02	90	3,601	50	wird in 1911 festgestellt werden.
		Für Inkonvenienz infolge dieser Bahnlinie	—	—	—	—	4,000	—	
VI	Signau	Bundesbeitrag an den Ankauf von Bürkeli und Scheidzaun-Aufforstungsgebiet (weniger letztjähriger Ankaufspreis)	—	—	—	—	5,152	—	—
VI	„	Dienstbarkeitsvertrag mit Fr. Krähenbühl, Unterhegen, für Durchleitung einer Quelle durch den staatlichen Hegenwald	—	—	—	—	50	—	—
VII	Schwarzenburg	Fassungs- und Durchleitungsrecht einer Quelle im Langeneywald an Joh. Hirschi, Kalchenboden-Rüschegg	—	—	—	—	100	—	—
IX	Fraubrunnen	Dienstbarkeitsvertrag mit der Gruppen-Wassergenossenschaft Burgdorf-Fraubrunnen für Einräumung eines Wasserdurchleitungsrechts durch den Ruppisberg-Staatswald	—	—	—	—	140	—	—
IX	Burgdorf	Idem für Durchleitungsrecht von Krayligen bis zum Reservoir der L. von Roll'schen Werke durch den Altisberg-Staatswald	—	—	—	—	400	—	—
		Total	—	1	02	90	13,443	50	—

c. Flächeninhalt und Grundsteuerschatzungen der Staatswaldungen.

Forstkreis	Bestand auf 1. Januar 1910				Vermehrung				Verminderung				Bestand auf 1. Januar 1911 gemäss Etat			
	Waldfläche			Grundsteuer-schatzung	Waldfläch			Laut neuem Etat	Waldfläch			Grundsteuer-schatzung	Waldfläche			Grundsteuer-schatzung
	ha	a	m²	Fr.	ha	a	m²	Fr	ha	a	m²	Fr.	ha	a	m²	Fr.
I. Oberhasle	922	73	—	214,390	—	—	—	9,680	—	—	—	—	922	73	—	224,070
II. Interlaken	671	53	—	645,170	—	—	—	2,140	1	02	90	wird 1911 ermittelt.	670	50	10	647,310
III. Frutigen	368	23	—	136,450	—	—	—	260	—	—	—	—	368	23	—	136,710
IV. Ober-Simmental	364	62	—	130,070	—	—	—	960	—	—	—	—	364	62	—	131,030
XIX. Nieder-Simmental	274	32	—	211,830	6	48	—	4,020	—	—	—	—	280	80	—	215,850
V. Thun	880	78	—	718,170	—	—	—	4,020	—	—	—	—	880	78	—	722,190
VI. Emmental	808	02	—	959,690	—	—	—	88,910	—	—	—	—	808	02	—	1,048,600
VII. Kehrsatz	2,082	09	45	1,667,530	15	97	68	51,600	—	—	—	—	2,098	07	13	1,719,130
VIII. Bern	1,046	14	03	1,998,790	—	—	—	1,340	—	—	—	—	1,046	14	03	2,000,130
IX. Burgdorf	893	57	22	1,648,540	—	—	—	1,840	—	—	—	—	893	57	22	1,650,380
X. Langenthal	284	56	—	625,320	—	—	—	20	—	—	—	—	284	56	—	625,340
XI. Aarberg	786	36	—	1,358,260	—	—	—	—	—	—	—	—	786	36	—	1,358,260
XII. Neuenstadt	912	22	—	1,187,780	—	—	—	1,430	—	—	—	—	912	22	—	1,189,210
XIV. Dachsfelden	339	09	—	415,920	—	—	—	30	—	—	—	—	339	09	—	415,950
XV. Münster	1,145	55	—	1,050,920	—	—	—	3,000	—	—	—	—	1,145	55	—	1,053,920
XVI. Delsberg	1,104	66	—	1,204,900	—	—	—	2,650	—	—	—	—	1,104	66	—	1,207,550
XVII. Laufen	446	08	20	607,290	—	87	46	8,570	—	—	—	—	446	95	66	615,860
XVIII. Pruntrut	832	84	—	1,321,450	—	—	—	800	—	—	—	—	832	84	—	1,322,250
	14,163	39	90	16,102,470	23	33	14	181,270	1	02	90	—	14,185	70	14	16,283,740
Stockernsteinbruch	6	23	51	9,830	—	01	—	—	—	—	—	—	6	24	51	9,830
Total	14,169	63	41	16,112,300	23	34	14	181,270	1	02	90	—	14,191	94	65	16,293,570

2. Holzernte.

a. Nach Hauptnutzung und Zwischennutzung.

Forstkreis	Hauptnutzungs-Abgabesatz	Genutzt pro 1910				Brutto-Erlös									Rüst- und Transportkosten									Netto-Erlös								
		Hauptnutzung	Zwischennutzung		Total	Hauptnutzung			Zwischennutzung			Total			Hauptnutzung			Zwischennutzung			Total			Hauptnutzung			Zwischennutzung			Total		
	m³	m³	m³	% der H. N.	m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³
Meiringen	1,200	1,187,10	223,82	18,85	1,410,92	23,558	65	19,85	3,167	30	14,15	26,725	95	18,94	6,553	30	5,52	1,205	70	5,39	7,759	—	5,50	17,005	35	14,33	1,961	60	8,76	18,966	95	13,44
Interlaken	1,750	1,973,59	389,74	20,00	2,363,33	41,579	10	21,07	4,901	85	12,57	46,480	95	19,67	7,117	85	3,60	1,764	50	4,52	8,882	35	3,75	34,461	25	17,47	3,137	35	8,05	37,598	60	15,9
Frutigen	450	239,99	22,50	9,40	262,49	3,957	25	16,48	300	—	13,33	4,257	25	16,21	746	90	3,11	272	70	12,12	1,019	60	3,88	3,210	35	13,37	27	30	1,21	3,237	65	12,3
Zweisimmen	1,150	994,61	123,20	12,39	1,117,81	19,497	47	19,60	957	90	7,78	20,455	37	18,30	4,569	64	4,60	777	50	6,31	5,347	14	4,78	14,927	83	15,00	180	40	1,47	15,108	23	13,52
Wimmis	750	687,00	69,45	10,00	756,45	12,479	40	18,16	887	05	12,77	13,366	45	17,67	3,457	05	5,03	595	60	8,58	4,052	65	5,36	9,022	35	13,13	291	45	4,19	9,313	80	12,31
Thun	1,500	2,674,94	139,19	5,20	2,814,13	43,812	94	16,38	1,497	30	10,75	45,310	24	16,10	10,286	20	3,85	646	05	4,64	10,932	25	3,88	33,526	74	12,53	851	25	6,11	34,377	99	12,22
Emmental	3,000	3,286,79	1,199,86	36,50	4,486,65	75,578	16	23,00	15,601	47	13,00	91,179	63	20,32	11,855	80	3,61	4,536	65	3,78	16,392	45	3,65	63,722	36	19,39	11,064	82	9,22	74,787	18	16,67
Kehrsatz	4,700	8,811,30	1,332,01	15,12	10,143,31	210,395	50	23,88	17,169	05	12,88	227,564	55	22,43	21,077	13	2,39	5,890	09	4,42	26,967	22	2,65	189,318	37	21,49	11,278	96	8,46	200,597	33	19,77
Bern	5,100	9,470,10	1,826,04	19,28	11,296,14	220,228	95	23,25	24,257	35	13,28	244,486	30	21,64	22,725	95	2,40	7,161	05	3,92	29,887	—	2,65	197,503	—	20,85	17,096	30	9,36	214,599	30	18,99
Burgdorf	4,200	6,544,30	3,216,40	49,00	9,760,70	138,685	40	21,20	45,653	10	14,20	184,338	50	18,89	16,341	40	2,50	11,067	95	3,44	27,409	35	2,81	122,344	—	18,70	34,585	15	10,76	156,929	15	16,08
Langenthal	1,600	2,365,56	1,590,69	67,00	3,956,25	47,168	20	19,93	18,930	55	11,90	66,098	75	16,70	7,867	45	3,32	7,143	65	4,49	15,011	10	3,79	39,300	75	16,61	11,786	90	7,40	51,087	65	12,92
Aarberg	3,700	4,207,59	2,450,96	58,20	6,658,55	81,643	25	19,41	29,143	20	11,89	110,786	45	16,65	9,154	30	2,18	8,121	30	3,31	17,275	60	2,60	72,488	95	17,23	21,021	90	8,58	93,510	85	14,05
Neuenstadt	2,700	2,202,75	968,52	43,97	3,171,27	47,073	25	21,39	16,863	60	17,41	63,936	85	20,48	5,933	65	2,69	3,867	60	3,99	9,801	25	3,09	41,139	60	18,70	12,996	—	13,42	54,135	60	17,39
Dachsfelden	1,700	1,571,34	324,45	20,00	1,895,79	35,915	95	22,85	5,140	70	15,84	41,056	65	21,68	6,634	65	4,22	1,645	15	5,07	8,279	80	4,36	29,281	30	18,63	3,495	55	10,77	32,776	85	17,32
Münster	4,700	5,660,07	1,225,27	21,64	6,885,34	127,990	74	22,61	15,154	50	12,37	143,145	24	20,79	13,378	27	2,36	11,341	75	9,26	24,720	02	3,59	114,612	47	20,25	3,812	75	3,11	118,425	22	17,20
Delsberg	4,800	4,416,64	565,87	12,81	4,982,51	74,703	35	16,91	5,498	45	9,71	80,201	80	16,09	14,267	19	3,23	3,021	40	5,33	17,288	59	3,47	60,436	16	13,67	2,477	05	4,38	62,913	21	12,62
Laufen	1,400	1,351,14	459,97	34,04	1,811,11	24,903	70	18,51	7,210	75	15,67	32,114	45	17,73	4,617	40	3,41	1,714	10	3,72	6,331	50	3,49	20,286	30	15,10	5,496	65	11,95	25,782	95	14,24
Pruntrut	2,900	1,614,80	867,14	53,69	2,481,94	35,896	80	22,22	13,380	30	15,42	49,277	10	19,84	4,522	15	2,79	3,838	50	4,42	8,360	65	3,36	31,374	65	19,43	9,541	80	11,00	40,916	45	16,48
Total **1910**	47,300	59,259,61	16,995,08	28,68	76,254,69	1,265,068	06	21,35	225,714	42	13,28	1,490,782	48	19,55	171,106	28	2,89	74,611	24	4,39	245,717	52	3,22	1,093,961	78	18,46	151,103	18	8,89	1,245,064	96	16,33
„ **1909**	47,300	47,522,68	14,250,52	30,00	61,773,20	919,840	47	19,36	184,729	49	12,96	1,104,569	96	17,88	156,815	48	3,30	61,745	43	4,33	218,560	91	3,54	763,024	99	16,06	122,984	06	8,63	886,009	05	14,34

b. Nach Sortimenten.

Forstkreis	Genutzt pro 1910				Brutto-Erlös									Rüst- und Transportkosten									Netto-Erlös								
	Brennholz	Bauholz		Total	Brennholz			Bauholz			Total			Brennholz			Bauholz			Total			Brennholz			Bauholz			Total		
	m³	m³	% des Total	m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³
Meiringen .	654,15	756,77	53,63	1,410,92	8,853	50	13,54	17,872	45	23,62	26,725	95	18,94	3,989	10	6,10	3,769	90	4,98	7,759	—	5,50	4,864	40	7,44	14,102	55	18,63	18,966	95	13,44
Interlaken	1,699,58	663,75	28,00	2,363,33	25,942	50	15,26	20,538	45	30,94	46,480	95	19,67	5,926	25	3,48	2,956	10	4,45	8,882	35	3,75	20,016	25	11,78	17,582	35	26,49	37,598	60	15,92
Frutigen .	156,45	106,04	40,30	262,49	2,129	75	13,61	2,127	50	20,06	4,257	25	16,21	815	70	5,21	203	90	1,92	1,019	60	3,88	1,314	05	8,40	1,923	60	18,14	3,237	65	12,33
Zweisimmen .	472,55	645,26	57,72	1,117,81	4,369	20	9,24	16,086	17	24,93	20,455	37	18,30	2,491	30	5,27	2,855	84	4,43	5,347	14	4,78	1,877	90	3,97	13,230	33	20,50	15,108	23	13,52
Wimmis .	451,25	305,20	40,30	756,45	5,295	80	11,73	8,070	65	26,44	13,366	45	17,67	2,798	90	6,20	1,253	75	4,11	4,052	65	5,36	2,496	90	5,53	6,816	90	22,33	9,313	80	12,31
Thun . .	1,883,69	930,44	33,10	2,814,13	22,840	85	12,13	22,469	39	24,15	45,310	24	16,10	8,905	95	4,73	2,026	30	2,18	10,932	25	3,88	13,934	90	7,40	20,443	09	21,97	34,377	99	12,22
Emmental .	2,148,99	2,337,66	52,10	4,486,65	27,616	85	12,85	63,562	78	27,19	91,179	63	20,32	7,709	65	3,59	8,682	80	3,71	16,392	45	3,65	19,907	20	9,26	54,879	98	23,48	74,787	18	16,67
Kehrsatz .	3,564,82	6,578,49	64,85	10,143,31	49,619	65	13,92	177,944	90	27,05	227,564	55	22,43	14,945	84	4,19	12,021	38	1,83	26,967	22	2,65	34,673	81	9,73	165,923	52	25,22	200,597	33	19,77
Bern . .	5,173,10	6,123,04	54,20	11,296,14	70,535	80	13,63	173,950	50	28,44	244,486	30	21,64	17,830	05	3,44	12,056	95	1,97	29,887	—	2,65	52,705	75	10,18	161,893	55	26,44	214,599	30	18,99
Burgdorf .	6,290,30	3,470,40	36,00	9,760,70	92,713	55	14,74	91,624	95	26,40	184,338	50	18,89	21,424	55	3,40	5,984	80	1,72	27,409	35	2,81	71,289	—	11,34	85,640	15	24,68	156,929	15	16,08
Langenthal	2,934,02	1,022,23	26,00	3,956,25	36,644	50	12,48	29,454	25	28,81	66,098	75	16,70	12,710	35	4,33	2,300	75	2,25	15,011	10	3,79	23,934	15	8,15	27,153	50	26,56	51,087	65	12,92
Aarberg .	4,732,28	1,926,27	29,00	6,658,55	59,305	25	12,53	51,481	20	26,69	110,786	45	16,65	14,140	80	2,99	3,134	80	1,62	17,275	60	2,60	45,164	45	9,54	48,346	40	25,07	93,510	85	14,05
Neuenstadt	2,101,95	1,069,32	33,72	3,171,27	31,444	90	14,96	32,491	95	30,39	63,936	85	20,48	8,251	30	3,93	1,549	95	1,47	9,801	25	3,09	23,193	60	11,03	30,942	—	28,92	54,135	60	17,39
Dachsfelden	768,70	1,127,09	60,00	1,895,79	12,737	50	16,58	28,319	15	25,13	41,056	65	21,68	4,111	90	5,34	4,167	90	3,69	8,279	80	4,36	8,625	60	11,24	24,151	25	21,44	32,776	85	17,32
Münster .	2,364,35	4,520,99	65,67	6,885,34	29,450	35	12,45	113,694	89	25,15	143,145	24	20,79	16,181	30	6,84	8,538	72	1,89	24,720	02	3,59	13,269	05	5,61	105,156	17	23,26	118,425	22	17,20
Delsberg .	3,301,10	1,681,41	33,75	4,982,51	40,544	25	12,26	39,657	55	23,52	80,201	80	16,09	14,901	75	4,51	2,386	84	1,41	17,288	59	3,47	25,642	50	7,75	37,270	71	22,11	62,913	21	12,62
Laufen . .	1,198,36	612,75	33,83	1,811,11	16,104	05	13,44	16,010	40	26,15	32,114	45	17,73	4,772	30	3,98	1,559	20	2,54	6,331	50	3,49	11,331	75	9,46	14,451	20	23,61	25,782	95	14,24
Pruntrut .	1,230,49	1,251,45	50,42	2,481,94	20,410	—	16,58	28,867	10	23,07	49,277	10	19,84	5,670	50	4,60	2,690	15	2,14	8,360	65	3,36	14,739	50	11,98	26,176	95	20,91	40,916	45	16,48
Total **1910**	41,126,13	35,128,56	46,07	76,254,69	556,558	25	13,53	934,224	23	26,59	1,490,782	48	19,55	167,577	49	4,08	78,140	03	2,22	245,717	52	3,22	388,980	76	9,45	856,084	20	24,37	1,245,064	96	16,33
1909	37,951,43	23,821,77	38,56	61,773,20	500,318	35	13,18	604,251	61	25,37	1,104,569	96	17,88	160,045	04	4,22	58,515	87	2,46	218,560	91	3,54	340,273	31	8,96	545,735	74	22,91	886,009	05	14,34

3. Neue Aufforstungen von Kulturland auf Staatsareal.

Forstkreis	Name	Entwässerungsgräben	Fläche		Samen	Pflanzen	Kulturkosten		Pflanzenwert		Totalkosten	
		m.	ha.	a.	kg.	Stück	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
I	Lamm- und Schwandenbachgebiet { Neuanlagen und Ausbesserung . . }	—	9	—	—	64,700	2,533	40	1,847	10	4,380	50
XIX	Schurten-Aufforstungsprojekt	—	—	40	—	2,700	68	—	84	60	152	60
V	Hohe und tiefe Hohnegg. Alles Nachbesserungen . .	—	—	—	—	38,950	1,071	30	1,087	75	2,159	05
VI	Bürkeli-Aufforstung	50	1	50	—	5,000	245	40	140	—	385	40
VII	Selibühl	4,448	5	15	—	36,000	1,926	63	983	—	2,909	63
„	Gurnigel	3,307	—	—	—	—	1,219	55	—	—	1,219	55
„	Einberg	333	—	—	—	—	2,398	35	—	—	2,398	35
„	Schüpfengrön	658	5	15	—	36,150	1,022	51	995	25	2,017	76
„	Grönegg	4,156	—	65	—	4,500	1,540	08	123	50	1,663	58
„	Bützen	—	—	—	—	—	92	50	—	—	92	50
„	Schwarzwasser-Vorsass	—	3	85	—	27,000	720	70	717	—	1,437	70
XII	Fanelstrand (inkl. Weg- und Grabenunterhalt, Bekiesen, Steinbett)	—	7	21	146	50,400	4,381	45	913	85	5,295	30
„	Schwarzgraben (Düngung)	—	—	—	—	—	395	—	—	—	395	—
„	Kanalbezirk (inkl. Weg- und Grabenunterhalt) . . .	—	2	70	—	18,000	926	15	317	40	1,243	55
	Total **1910**	12,952	35	61	146	283,400	18,541	02	7,209	45	25,750	47
	„ **1909**	15,629	55	76	182	487,880	28,032	54	11,784	75	39,817	29

4. Kulturbetrieb des Staates 1910.

Forstkreis	Saat- und Pflanzschulen									Kulturen, Nachbesserungen, Säuberungen							
	Zahl	Grösse	Verwendeter Samen	Verschulte Pflanzen	Kosten		Pflanzenverkauf			Verwendetes Material		Kosten		Anschlagpreis der Pflanzen		Total	
							Stückzahl	Erlös		Samen	Pflanzen						
		a.	kg.	Stück	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.	kg.	Stück	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
I. Oberhasli .	11	146	81	166,800	3,496	70	145,480	3,542	25	65	3,950	483	65	165	—	648	65
II. Interlaken .	10	210	255	206,700	5,729	64	144,000	7,135	65	—	36,300	1,181	80	470	—	1,651	80
III. Frutigen .	3	19	22	1,400	757	60	38,800	701	25	—	1,100	81	20	23	15	104	35
IV. Zweisimmen	6	153	96	182,700	6,785	94	313,200	7,603	85	—	27,650	977	80	795	—	1,772	80
XIX. Wimmis .	1	42	40	62,100	1,285	—	79,560	2,006	30	—	2,150	101	80	66	—	167	80
V. Thun . .	5	278	194	209,800	4,228	25	169,050	7,316	70	41	13,420	372	05	439	35	811	40
VI. Emmental .	5	75	248	236,600	3,950	20	230,920	5,473	60	—	12,150	2,558	57	321	85	2,880	42
VII. Kehrsatz .	4	360	181	310,600	7,107	90	279,150	7,850	30	602	21,500	4,026	91	518	40	4,545	31
VIII. Bern . . .	9	398	513	395,300	5,365	75	344,800	7,922	30	360	30,200	2,404	40	961	20	3,365	60
IX. Burgdorf .	5	96	212	284,000	4,176	85	267,000	5,882	90	50	7,450	872	05	174	—	1,046	05
X. Langenthal .	1	183	315	54,400	3,021	10	55,080	1,751	20	—	33,200	1,011	90	983	—	1,994	90
XI. Aarberg . .	9	173	214	194,250	3,877	85	171,700	4,145	70	26	40,530	1,760	45	1,095	15	2,855	60
XII. Neuenstadt .	5	26	311	129,100	1,609	75	93,870	1,749	25	—	14,130	2,108	25	358	—	2,466	25
XIV. Dachsfelden	4	210	41	163,000	4,996	35	96,000	2,921	25	—	6,500	387	65	255	—	642	65
XV. Münster .	1	117	40	240,000	5,678	40	331,060	6,814	70	—	34,000	1,519	85	850	—	2,369	85
XVI. Delsberg .	1	36	12	89,400	1,429	95	37,000	868	10	—	22,000	655	40	528	—	1,183	40
XVII. Laufen . .	2	54	152	46,300	2,209	70	151,000	2,148	30	—	31,500	1,793	50	567	15	2,360	65
XVIII. Pruntrut . .	5	110	40	82,700	1,226	95	68,590	1,881	50	—	6,400	316	35	190	10	506	45
Total **1910**	87	2,686	2,967	3,055,150	66,933	88	3,016,260	77,715	10	1144	344,130	22,613	58	8,760	35	31,373	93
„ **1909**	94	2,569	2,354	3,335,150	63,765	90	3,125,500	78,459	—	39	340,440	18,379	66	8,621	95	27,001	61

5. Wegbauten.

Forstkreis	Unterhalt		Korrektionen			Neuanlagen			Totalkosten	
			Länge	Kosten		Länge	Kosten			
	Fr.	Rp.	m.	Fr.	Rp.	m.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Oberhasli	312	85	—	—	—	595	1,183	40	1,496	25
Interlaken	974	45	—	—	—	2,450	1,428	80	2,403	25
Frutigen	120	45	—	—	—	[2])	46	60	167	05
Zweisimmen	335	25	—	—	—	1,755	964	05	1,299	30
Wimmis	114	20	—	—	—	1230	1,497	33	1,611	53
Thun	1,212	15	—	—	—	1,600	7,682	40	8,894	55
Emmental	1,740	70	—	—	—	1,690	1,990	10	3,730	80
Kehrsatz	2,873	29	—	—	—	1,500	3,829	89	6,703	18
Bern	2,848	70	610[1])	2,187	65	515	840	95	5,877	30
Burgdorf	2,029	15	1,015	1,154	—	572	1,381	15	4,564	30
Langenthal	1,705	70	30[1])	290	—	—	—	—	1,995	70
Aarberg	903	85	—	165	—	721	2,678	90	3,747	75
Neuenstadt	1,642	60	240[1])	1,218	30	219	1,031	—	3,891	90
Dachsfelden	552	60	—	—	—	—	330	20	882	80
Münster	1,344	85	539	640	84	—	—	—	1,985	69
Delsberg	1,176	40	—	—	—	—	—	—	1,176	40
Laufen	535	75	—	—	—	922	5,700	50	6,236	25
Pruntrut	175	—	—	—	—	[2])	137	80	312	80
Total **1910**	20,597	94	2,434	5,655	79	13,769	30,723	07	56,976	80
„ **1909**	15,045	23	1,157	2,653	20	15,510	45,888	62	63,587	05

[1]) Steinbett auf bestehenden Wegen.
[2]) Vorarbeiten.

V. Summarischer Hauungs- und Kulturnachweis pro 1910 für die Gemeinde- und Korporationswaldungen des ganzen Kantons.

Forstkreis	Produktive Waldfläche (Summa Waldboden)		Abgabesatz			Nutzung			Kulturen								Neue Weganlagen	Entwässerungsgräben	Mauern u Einzäunungen
									Aufforstungen			Forstgärten							
												Stand Ende 1910							
			Hauptnutzung	Zwischennutzung	Summa	Hauptnutzung	Zwischennutzung	Summa	Kultivierte Fläche	Pflanzen	Samen	Fläche	Samen	Pflanzen verschult	Vorrätige Pflanzen zu Kulturen: Verschulte	Vorrätige Pflanzen zu Kulturen: Unverschulte			
	ha	a	m³	m³	m³	m³	m³	m³	ha	Stück	kg	m²	kg	Stück	Stück	Stück	m	m	m
Oberhasli	4,903	45	8,099	768	8,867	7,614	353	7,967	15,00	59,900	150	4,760	49	42,600	46,350	20,000	1,610	—	280
Interlaken	6,041	69	11,680	390	12,070	10,765	989	11,754	18,13	103,000	—	6,479	33	50,500	66,600	25,800	1,803	—	—
Frutigen	2,335	67	4,244	—	4,244	4,091	—	4,091	9,20	59,500	2	1,050	2	14,500	12,600	—	500	—	—
Ober-Simmental	2,772	35	4,004	134	4,138	4,879	154	5,033	6,00	33,600	—	1,200	2	25,000	7,000	—	—	—	—
Nieder-Simmental	5,087	—	9,564	902	10,466	11,932	1,594	13,526	15,70	100,100	—	3,900	18	50,000	10,000	—	—	—	—
Thun	3,598	10	12,337	2,252	14,589	17,418	2,950	20,368	16,60	153,100	23	8,620	105	128,300	96,100	5,100	1,480	5,641	—
Oberland	24,738	26	49,928	4,446	54,374	56,699	6,040	62,739	80,63	509,200	175	26,009	209	310,900	238,650	50,900	5,393	5,641	280
Emmental	666	24	3,025	117	3,142	3,334	134	3,468	0,50	2,600	—	100	22	23,000	18,500	3,800	160	120	—
Seftigen-Schwarzenburg	3,532	89	11,399	2,076	13,475	15,153	1,488	16,641	9,25	64,500	20	12,500	100	120,800	135,900	—	2,050	6,583	—
Bern	3,864	14	16,546	5,891	22,437	18,344	8,775	27,119	13,28	127,000	—	5,372	101	61,000	82,700	141,900	3,211	236	—
Burgdorf	1,912	74	9,495	2,126	11,621	12,915	5,319	18,234	12,49	120,100	—	11,870	157	91,700	111,100	7,000	1,195	—	—
Oberaargau	5,060	29	22,543	6,359	28,902	33,351	10,661	44,012	30,46	247,500	—	48,555	614	248,500	309,700	66,600	4,626	3,732	—
Aarberg	3,951	14	17,317	4,391	21,708	18,769	5,710	24,479	20,17	143,100	—	18,362	208	154,000	164,600	39,600	1,090	650	—
Seeland	6,648	16	23,482	5,721	29,203	24,947	4,915	29,862	33,38	186,500	282	15,310	198	192,100	199,800	60,500	2,586	790	—
Mittelland	25,635	60	103,807	26,681	130,488	126,813	37,002	163,815	119,53	891,300	302	112,069	1,400	891,100	1,022,300	319,400	14,918	12,111	—
St. Immertal	6,335	—	24,320	5,240	29,560	29,060	5,065	34,125	17,40	94,500	—	7,900	22	57,000	78,000	—	1,560	—	400
Dachsfelden	4,192	32	14,400	2,460	16,860	19,304	1,948	21,252	29,30	155,900	—	—	—	—	—	—	2,760	3,050	3,750
Münster	4,320	52	13,370	2,640	16,010	15,471	3,087	18,558	8,00	39,300	—	—	—	—	—	—	3,390	—	200
Delsberg	4,826	50	16,770	4,070	20,840	23,014	5,466	28,480	11,50	75,000	—	10,800	15	49,700	32,300	—	400	—	2,830
Laufen	4,573	08	11,500	3,199	14,699	11,919	5,224	17,143	14,40	100,450	—	3,520	8	40,800	55,000	57,000	700	—	500
Pruntrut	7,746	07	20,750	8,300	29,050	19,443	9,590	29,033	50,00	277,270	50	32,700	181	473,300	154,900	—	4,416	—	—
Jura	31,993	49	101,110	25,909	127,019	118,211	30,380	148,591	132,60	742,420	50	54,920	226	620,800	320,200	57,000	13,226	3,050	7,680
Total Kanton	82,367	35	254,845	57,036	311,881	301,723	73,422	375,145	330,76	2,142,920	527	192,998	1,835	1,822,800	1,581,150	427,300	33,537	20,802	7,960

Erteilte Bewilligungen zu Holzschlägen.

Amtsbezirk	1909			1910		
	Gemeinde- und Korporations-waldungen	Privat-waldungen	Total	Gemeinde- und Korporations-waldungen	Privat-waldungen	Total
	m³	m³	m³	m³	m³	m³
Oberhasli	—	1,789	1,789	—	1,942	1,942
Interlaken	—	2,723	2,723	—	2,163	2,163
Frutigen	—	1,023	1,023	—	1,606	1,606
Nieder-Simmental	—	1,676	1,676	—	2,703	2,703
Ober-Simmental	—	5,881	5,881	—	8,392	8,392
Saanen	—	4,193	4,193	100	7,659	7,759
Thun	—	4,564	4,564	—	5,956	5,956
Seftigen	—	393	393	—	853	853
Schwarzenburg	—	1,786	1,786	—	2,780	2,780
Signau	—	21,321	21,321	—	23,885	23,885
Trachselwald	—	3,507	3,507	276	5,657	5,933
Konolfingen	—	4,226	4,226	52	3,614	3,666
Biel	—	—	—	—	—	—
Neuenstadt	—	—	—	—	82	82
Courtelary	—	5,337	5,337	—	6,015	6,015
Freibergen	—	6,235	6,235	—	4,641	4,641
Münster	—	4,773	4,773	—	4,916	4,916
Delsberg	—	4,233	4,233	—	4,532	4,532
Laufen	—	1,060	1,060	—	157	157
Pruntrut	—	4,200	4,200	—	1,526	1,526
Übertrag	—	78,920	78,920	428	89,079	89,507

Amtsbezirk	1909			1910		
	Gemeinde- und Korporations-waldungen	Privat-waldungen	Total	Gemeinde- und Korporations-waldungen	Privat-waldungen	Total
	m³	m³	m³	m³	m³	m³
Übertrag	—	78,920	78,920	428	89,079	89,507
Bern	—	—	—	—	—	—
Laupen	—	—	—	—	—	—
Erlach	—	—	—	—	—	—
Aarberg	—	—	—	—	—	—
Fraubrunnen	—	—	—	—	—	—
Burgdorf	—	376	376	—	—	—
Aarwangen	—	—	—	—	—	—
Wangen	—	323	323	—	199	199
Büren	—	—	—	—	—	—
Nidau	—	—	—	—	—	—
Total	—	79,619	79,619	428	89,278	89,706

Jagd, Fischerei und Bergbau.

A. Jagd.

Der Rechnungsabschluss pro 1910 stellt sich wie folgt:

	Voranschlag	Einnahmen		Ausgaben		Netto-Ertrag	
	Fr.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1. Einnahmen aus der Jagd (exklusive Stempelmarken)	65,000	72,790	50	—	—	—	—
2. Anteil der Gemeinden	14,000	—	—	13,550	—	—	—
3. Aufsichts- und Bezugskosten	13,000	552	35	13,542	15	—	—
4. Hebung der Jagd	2,000	—	—	2,000	—	—	—
5. Vergütung der Eidgenossenschaft an die Kosten der Wildhut pro 1909	2,500	2,613	50	—	—	—	—
Total	.	75,956	35	29,092	15	46,864	20
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	.	8,456	35	—	—	8,364	20
Mehrausgabe „ „ „	.	.	.	92	15		

Die Einnahmen aus den Herbstjagdpatenten betragen (brutto)	Fr. 67,650. —
„ „ „ „ Frühjahrspatenten betragen	„ 5,015. —
„ „ „ zugunsten des Staates verwertetem Wild	„ 125. 50
Total	Fr. 72,790. 50

Die diesjährigen Einnahmen aus der Jagd weisen gegenüber denjenigen des Vorjahres eine Verminderung auf von Fr. 3601. 60. Diese rührt daher, dass infolge Verbotes der Rehjagd im ganzen Gebiete des Kantons weniger Hochwildpatente ausgestellt werden konnten.

Die Anzahl der ausgestellten Patente beträgt:

	Hochjagd	*Niederjagd*	*Fuchsjagd*	*Schwimmvögeljagd*
pro 1910	135	1137	320	121
„ 1909	272	993	268	137

Für die Aufsicht wurden ausgegeben:

1. Besoldung für 13 Wildhüter in 6 Bannbezirken, Unfallversicherung, Reisekosten, Gehülfenlöhne und Munitionsvergütung	Fr. 12,254. 50
2. Hebung der Jagd durch Beiträge an Wildankäufe	„ 1,795. —
3. Prämien für Raubwildabschuss in den Bannbezirken	„ 284. 25
4. Druckkosten, Verpflegungskosten usw.	„ 634. —
5. Bewaffnung und Ausrüstung der Wildhüter	„ 12. —
6. Besondere und Rechtskosten	„ 357. 40
Total	Fr. 15,337. 15

Der Sommer des Jahres 1910 brachte uns den Verlust zweier Wildhüter: Johann Stoller aus Lütschenthal, ein im Dienste ergrauter Mann, sah sich wegen zunehmender Altersschwäche genötigt, im Juni seinen Dienst aufzugeben und starb noch im Juli, kurz nach erfolgter Demission. Peter Seematter aus Wilderswil, der im Jahre 1909 dem Stoller als Gehülfe beigegeben worden war, hatte schon im Mai auf einer Inspektionstour durch einen Schlaganfall in den Bergen seinen Tod gefunden.

An Stelle der verstorbenen Wildhüter wurde mit Antritt auf 1. September 1910 gewählt: Adolf Abegglen, Grindelwald; ferner wurde für das kommende Jahr für den Bannbezirk Faulhorn die Schaffung einer neuen Wildhüterstelle in Aussicht genommen.

Gestützt auf Art. 6 der kantonalen Vollziehungs-

verordnung vom 26. Juli 1905 zum Bundesgesetz vom 24. Juni 1904 über Jagd und Vogelschutz wurden Fr. 3659. 95 als Bussenanteile für Frevelanzeigen von der Forstdirektion festgesetzt und von der Polizeidirektion angewiesen, wovon:

an Landjäger und Jagdaufseher . . Fr. 2811. 95
an Wildhüter . . . . . „ 848. —

Die Besoldungen der Wildhüter variieren zwischen Fr. 600 und Fr. 1200, je nach Grösse des Hutbezirkes, Schwierigkeit in der Ausübung der Wildhut, Dienstleistung und Dienstalter der Wildhüter.

Der bereits im Jahre 1909 auf vier Tage der Jagd geöffnete Bannbezirk Hohgant wurde vom 1. Januar 1910 weg endgültig fallen gelassen.

Die Tätigkeit der Wildhüter ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich:

Wildhüter	Bannbezirk	Zahl der Streiftouren	Zahl der Frevelanzeigen	Erlegtes Raubwild		Wildstand	
				Haarwild	Federwild	Gemsen	Rehe
Anderegg Heinr., Unterstock, Innertkirchen	Faulhorn . .	202	—	11	7	230	—
Blatter Johann, Meiringen . . .	„ . .	202	2	3	53	250	20
Zumbrunn Peter, Ringgenberg . .	„ . .	205	3	30	12	230	35
Stoller Johann, Lütschenthal [1]) . .	„ . .	60	—	3	3		
Abegglen, Adolf, Grindelwald [2]) . .	„ . .	79	6	5	21	70	10
Seematter Peter, Wilderswil [3]) . .	„ . .	80	—	4	5		
Wäfler Johann, Kanderbrück [4]) . .	Kander-Kien-	140	—	—	—	550	150
Lengacher Alfred, Scharnachthal .	Suldtal	209	3	22	1		
Ryter Friedr., Feutersœy bei Gsteig	Gsteig . . .	211	7	19	30	350	150
Wyss Johann, Habkern	Harder . .	210	1	5	7	70	30
Theilkäs Jakob, Niederstocken . .	Stockhorn .	242	1	31	44		
Prisi Johann, Bunschen bei Oberwil	„ .	227	3	23	114	130	40
Allemann Christian, Weissenbach .	„ .	233	2	9	53		
	Total	2300	28	165	350	1880	435

[1]) Angestellt bis Ende Juni. [2]) Angestellt seit 1. September. [3]) † Anfangs Mai. [4]) Während mehrerer Monate krank.
In der Zahl der Streiftouren sind diejenigen seines zeitweiligen Gehülfen Fähndrich, Peter, Schwandi bei Frutigen, einbegriffen.

An Raubwild wurde erlegt:

Erlegt durch Wildhüter	Fuchs	Dachs	Marder	Wiesel	Iltis	Verwilderte Katze	Total Haarwild	Habicht	Sperber	Würger	Kolkrabe	Krähe	Elster	Häher	Total Federwild	Total Raubwild
Anderegg . . .	9	2	—	—	—	—	11	—	—	—	2	—	—	5	7	18
Blatter	1	—	2	—	—	—	3	1	12	—	27	—	—	13	53	56
Zumbrunn . . .	14	1	1	—	—	14	30	—	—	—	—	8	1	3	12	42
Stoller	2	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	3	—	3	6
Abegglen . . .	—	—	—	1	—	4	5	—	5	—	12	—	4	—	21	26
Seematter . . .	2	—	2	—	—	—	4	—	—	—	4	—	1	—	5	9
Wäfler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lengacher . . .	12	5	2	2	—	1	22	—	—	—	—	1	—	—	1	23
Ryter	7	12	—	—	—	—	19	—	—	—	—	20	11	9	40	59
Wyss	3	—	1	—	—	1	5	1	4	—	1	1	—	—	7	12
Theilkäs	24	6	1	—	—	—	31	—	2	—	—	29	4	9	44	75
Prisi	12	8	1	2	—	—	23	—	1	—	3	52	20	38	114	137
Allemann . . .	5	1	—	—	—	3	9	2	2	1	—	17	6	25	53	62
Total	91	35	10	5	—	24	165	4	26	1	49	128	50	102	360	525

In den beiden eidgenössischen Bannbezirken Faulhorn und Kander-Kien-Suldtal wurden für die Wildhut Fr. 7594. 50 ausgegeben. Diese Summe subventioniert die Eidgenossenschaft gemäss Art. 11 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über Jagd und Vogelschutz mit einem Drittel, d. h. mit Fr. 2531. 50. Diese Subvention kann jedoch erst in die Rechnung vom Jahre 1911 aufgenommen werden, da sie im Laufe des Monats Januar dieses Jahres ausgerichtet wird. Der im Berichtsjahre eingegangene Bundesbeitrag an die im Jahre 1909 ergangenen Kosten beträgt Fr. 2613. 50. Die Ausgaben für die Wildhut in den vier kantonalen, vom Bund nicht unterstützten Bannbezirken Gsteig, Harder, Bödeli und Stockhorn belaufen sich auf Fr. 5947. 65.

Die Flugjagd begann am 7. September, endete für Rebhühner am 30. September und für das übrige Federwild am 30. November, mit Ausnahme der Schwimmvögeljagd, welche bis am 15. Dezember geöffnet war.

Die allgemeine Jagd dauerte vom 1. Oktober bis zum 30. November. Die Rehjagd war im ganzen Gebiete des Kantons verboten. Die Jagd auf Gemsen und Murmeltiere der Hochgebirgszone war vom 7. bis zum 30. September geöffnet. Nebst dem sogenannten offenen Gebiet waren der Hochwildjagd auf beschränkte Zeit geöffnet: das Suldtal des Bannbezirkes Kander-Kien-Suldtal, vom 7. bis 17. September.

B. Fischerei.

Der Jahresabschluss gestaltet sich wie folgt:

	Voranschlag		Einnahmen		Ausgaben		Netto-Ertrag	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1. Fischezenzinse und Patentgebühren	12,000	—	16,995	—	48	—	—	—
2. Aufsichts- und Bezugskosten	9,500	—	30	—	9,705	35	—	—
3. Hebung der Fischzucht	500	—	4,725	—	5,258	—	—	—
4. Vergütung der Eidgenossenschaft	4,500	—	4,172	28	—	—	—	—
5. Fischzuchtanstalt	1,000	—	2,347	15	575	65	—	—
6. Rechtskosten	500	—	—	—	30	—	—	—
Total	.	.	28,269	43	15,617	—	12,652	43
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag (netto)	.	.	.	.	.	.	5,652	43

Die Einnahmen aus der Verpachtung der Fischerei betragen . . . . . Fr. 12,251. —
Die Patentgebühren für die Garnfischerei in den Seen . . . . . „ 4,744. —

Mit 1. März 1910 wurde vom Regierungsrat ein Reglement erlassen betreffend die Fischerei in den Seen des Kantons. Dasselbe ordnet insbesondere die Patentanmeldungen, welche jeweilen bis zum 20. Dezember des Jahres an die Statthalterämter Interlaken, Thun oder Nidau zu erfolgen haben.

Im weitern bestimmt und umschreibt dasselbe des nähern die Fischereigerätschaften, für welche Patente erteilt werden, unter Angabe der diesbezüglichen Taxen. Dabei wurden die bisher üblichen Bezeichnungen „Grossgarn“ und „Kleingarn“ ersetzt durch „Zuggarn“ und „Schweb- und Grundnetz“.

Die Patente für die Seefischerei verteilen sich wie folgt:

Gewässer	Schweb- und Grundnetz		Speisenetz		Zuggarn		Setz- und Angelschnur		Reusen		Total	
	Anzahl Patente	Ertrag	Anzahl Patente	Ertrag	Anzahl Patente	Ertrag	Anzahl Patente	Ertrag	Anzahl Patente	Ertrag	Anzahl Patente	Ertrag
		Fr.		Fr.		Fr.		Fr.		Fr.		Fr.
Bielersee	32	1600	22	110	4	400	10	100	51	102	119	2312
Thunersee	24	1200	12	60	6	600	10	100	1	2	53	1962
Brienzersee	5	250	2	10	2	200	1	10	—	—	10	470
Total	61	3050	36	180	12	1200	21	210	52	104	182	4744

Die Aufsichts- und Bezugskosten verteilen sich wie folgt:

Besoldung und Reisekosten der Fischereiaufseher	Fr. 9504.85
Reparatur- und Druckkosten	„ 200.50
	Fr. 9705.35

An diesen Kosten beteiligt sich der Bund mit Fr. 4592.68, doch wird diese Summe auf das Jahr 1911 verrechnet.

Als Bussenanteil wurden, gestützt auf Art. 32 des Bundesgesetzes vom 21. Dezember 1888 betreffend die Fischerei, von der Forstdirektion festgesetzt und durch die Polizeidirektion angewiesen Fr. 569.60.

Im Berichtsjahre waren im Kanton 47 Fischzuchtanstalten im Betrieb gegenüber 41 im Vorjahre. Dieselben produzierten insgesamt 8,371,000 Setzlinge. Die kantonale Fischzuchtanstalt in Bern produzierte allein 164,000 Setzlinge, ausschliesslich Fluss- und Bachforellen, sowie 9000 Sömmerlinge. Es war nämlich ein Versuch gemacht worden, die verbleibenden Setzlinge in den Trögen der Anstalt zu Sömmerlingen aufzuziehen. Dabei wurden relativ gute Resultate erzielt; doch wären zur Aufzucht guten Materials richtige Aufzuchtteiche notwendig.

Dem Fischereiwesen sehr nachteilig waren die wiederholten Hochwasser, welche den Laichfischgang erheblich beeinträchtigten. Die Produktion der Fischzuchtanstalten an Setzlingen wird im neuen Betriebsjahr voraussichtlich auch bedeutend geringer sein.

Die Furunkulosenepidemie scheint eher etwas zurückgegangen zu sein, nur aus dem Gebiete der Birs und der Schüss lauteten die diesbezüglichen Nachrichten ungünstig.

Im November starb, 73jährig, der um das bernische Fischereiwesen verdiente kantonale Fischereiaufseher Fr. von Wattenwyl, nachdem derselbe bereits im Juni aus Gesundheitsrücksichten seine Demission eingereicht hatte.

Fr. von Wattenwyl amtierte 25 Jahre als kantonaler Fischereiaufseher. Er leitete die kantonale Fischzuchtanstalt, die unter ihm mehrmals ihren Sitz wechseln musste, bis sie definitiv im botanischen Garten erstellt und damit für die Entwicklung des Fischereiwesens eine solide Grundlage geschaffen wurde.

Als Fischereiaufseher wählte der Regierungsrat an Stelle des Verstorbenen mit Antritt auf 1. August des Jahres Alfred Steiner, Badaufseher, Bern.

C. Bergbau.

Neue Konzessionen wurden im Jahre 1910 nicht erteilt. Ein *Schürfschein* wurde verlängert zugunsten von Ingenieur J. Schachtler auf Süsswasserkreide am Moosseedorfsee. — Die *Bewilligung* für Anlage und Ausbeutung einer Eisgrotte im obern Grindelwaldgletscher durch die Berggesellschaft Scheidegg in Grindelwald wurde für zehn Jahre, d. h. bis Ende 1920, erneuert. Dagegen wurde das Verlangen eines Petenten, von den Besuchern der Eisgrotte am Fusse des gleichen Gletschers Eintrittsgebühren erheben zu dürfen, konsequenterweise abgewiesen. — Der Sektion Bern des S. A. C. wird die Abtretung des nötigen Terrains zur Neuerstellung der *Gamchihütte* zugesagt „für so lange, als kein Grund vorliegt, diese Bewilligung zurückzuziehen". — Eine Bewilligung, am obern Grindelwaldgletscher Eis auszubeuten, wird der Bäuertgemeinde Scheidegg in Grindelwald unter dem Vorbehalte der Wahrung der natürlichen Schönheit des Gletschers, bis Ende 1919 zugesprochen.

Eisenerz. Der neue Hochofen in Choindez (vide vorjähriger Bericht) wurde am 31. Januar 1910 in Betrieb gesetzt. Im übrigen haben sich die Verhältnisse nicht verändert. Im abgelaufenen Rechnungsjahr wurde von den Gruben bei Delsberg zum Hochofen von Choindez spediert: 2,539,600 kg gewaschenes und 2,498,400 kg ungewaschenes Erz, zirka 200 kg per hl gewaschenes und 400 kg per hl ungewaschenes, ergibt dies 18,944 hl, woraus sich bei 8 Cts. per hl eine Gebühr von Fr. 1515.52 zugunsten der Staatskasse ergab.

Stockernsteinbruch. § 4 des Vertrages vom 13. Januar 1906 zwischen dem Staat und dem Pächter der Stockern bestimmt, dass die Pächter jährlich in der Parzelle des Staates wenigstens ebensoviel brechen sollen, wie in derjenigen der Frau von Tscharner. Aus technischen Gründen wünschten nun die Pächter (Bürgi und Marbach) die Ausbeutung ausschliesslich in das Gebiet der Frau von Tscharner zu verlegen. Da nun aber der Staat die Verwaltungskosten, Wegunterhalt, Kiesfuhren, Hut etc. allein bestreitet, würde er durch eine solche Verschiebung der Nutzungen unverhältnismässig und ungerecht belastet. Es wurde deshalb vereinbart, dass der Pächter dem Staate per m³ dieser einseitigen Nutzung 75 Cts. zu vergüten habe. Nun wurden 1910 gebrochen 661,993 m³ nutzbaren Steines und zwar ausschliesslich im Terrain der Frau von Tscharner. Der Erlös aus dem Steine gestaltet sich daher folgendermassen:

661,993 m³ à Fr. 2.25	Fr. 1489.50
und zwar nach dem bisherigen Ansatz für Frau von Tscharner, à Fr. 0.75 .	Fr. 496.50
für den Staat, à Fr. 0.75	„ 496.50
ferner à Fr. 0.75 gemäss neuer Vereinbarung	„ 496.50
wie oben	Fr. 1489.50

Die allgemeine Stockernrechnung für 1910 ist folgende:

Einnahmen.

Rohertrag der Steinbrüche	Fr. 1489.50
Parzellenpacht	„ 148.90
Rückvergütung für Wegunterhalt . .	„ 100.—
Holzanfall	„ 4.—
Total	Fr. 1742.40

Ausgaben.

An Frau von Tscharner, wie oben .	Fr.	496.50
An die Baudirektion für Wegunterhalt	„	500.—
Für Kiesfuhren	„	522.—
Steuern	„	63.37
Hutlohn	„	20.—
Reiseauslagen	„	7.10
Total	Fr.	1608.97

Nettoertrag Fr. 133.43. Unter diesen Umständen erscheint unser Beitrag an die Baudirektion mit Fr. 500 als zu hoch angesetzt.

Bern, den 31. März 1911.

Der Forstdirektor:

Dr. **C. Moser.**

Vom Regierungsrat genehmigt am 21. April 1911.

Test. Der Staatsschreiber: **Kistler.**